

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **29 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Verzine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. April 1913

Wochenspruch: Ein Tropfen Glück
geht über ein Faß Weisheit.

Bau-Chronik.

Vaupostzeitliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 11. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

G. A. Guyer für einen innern Umbau Bahnhofstraße 10, Zürich 1; Kaufmännischer Verein Zürich für ein Schul- und Vereinhäus Pelikanstraße 18, Zürich 1; Stadt Zürich für einen Umbau Seefstraße 569, Zürich 2; G. Trentini, Steinmetzmeister, für Steinbaurhütten an der Alfred Escherstraße, Zürich 2; Eugen Bühl-Zoller für Um- und Anbauten und eine Einfriedung Lütlibergstraße 19 und 21, Zürich 3; J. S. Jakubowitsch für Erstellung eines Schaufensters Müllerstraße 46, Zürich 4; A. Stauber, Bierdepothalter für ein Verkaufslokal Langstraße 124, Zürich 4; Schöller & Co. für einen Windfang bei der Südecke Hardturmstraße bei Nr. 22, Zürich 5; Jakob Maurer-Frank für eine Einfriedung Hinterbergstraße 20, Zürich 7; Jean Stadel, Landwirt, für Vergrößerung der Scheune durch einen Anbau Zürichbergstraße bei Nr. 257, Zürich 7; R. Morf-Gijel, Bautechniker, für einen An- und Umbau Wildbachstraße 48, Zürich 8; S. J. H. Büst, Ingenieur in Kilchberg, für ein Mehrfamilien- und fünf Einfamilienhäuser Südstraße 86, 88/Quartlerstraße 58, 60, 64 und 70, Zürich 8.

Schulhausbauprojekt in Zürich. Der Stadtrat übertrug den Herren Architekten Ründig & Detiker in Zürich die Ausarbeitung eines Detailprojektes für ein Schulhaus an der Hoffstraße.

Wasserversorgung Herrliberg (Zürichsee). Die Gemeindeversammlung genehmigte den Vertrag über Ankauf der Genossenschafts-Wasserversorgung durch die Gemeinde. Es ist dieses Geschäft damit abgeschlossen und die Gemeinde besitzt nun eine einheitliche, große und wertvolle Wasserversorgungs-Anlage.

Die Bohrung nach Quellwasser in Opfikon (Zch.) ist mit Ende März eingestellt worden, nachdem nun, genau gemessen, 1036 Minutenliter reinsten Quellwassers aus dem 103 m langen Stollen erhältlich sind. Nachdem sich in der Gemeinde in den letzten Jahren Wassermangel fühlbar gemacht, indem die im Jahre 1886 ohne Hochdruck erstellte Wasserleitung, momentan nur noch 35 Minutenliter liefert, konnte die Erweiterung nicht mehr hinausgeschoben werden. Die vorgenommenen Recherchen sind nun glänzend ausgefallen. Eine Pumpenanlage wird das Wasser in ein Reservoir auf den nächsten höchsten Punkt bei Nieden schaffen, wodurch ein Gefälle von 30 m erreicht wird. Da nun das gefundene Wasservolumen voraussichtlich in der Gemeinde nur zum kleinsten Teil Verwendung finden kann, ist beabsichtigt, die Kosten der Anlage durch Wasserabgabe an andere Gemeinden, etwas zu reduzieren, weshalb bereits mit Ballistellen Unterhandlungen angebahnt sind.

Die neuen Schlachthofbauten auf dem Wyler in Bern wurden im August letzten Jahres mit der Erdbelegung von 45,000 m², der doppelspurigen Industriegeliseanlage mit Verbindungsgeleise zur S. B. B. und den Zufahrten begonnen und sind nun im Monat März durch die Tiefbaufirma Karl Schorno, Ingenieur, beendet worden. Hand in Hand mit diesen Arbeiten wurde die Kanalisation durch die Unternehmung Keller ausgeführt, während verschiedene Baumeister die Ausspannhöfe und die Stallungen für Groß- und Kleinvieh im Rohbau fertig erstellt haben. Letzter Tage wurde mit dem Baue des Verwaltungsgebäudes begonnen, der Bau der Schlachthallen, der Kühl- und Maschinenhalle wurde dieser Tage ebenfalls an Berner Firmen vergeben. Die neue Schlachthofanlage soll wenn immer möglich bis zur Eröffnung der Landesausstellung dem Betriebe übergeben werden. Die Firma Bopp & Reuther in Mannheim ist gegenwärtig mit Tiefbohrungen beschäftigt, da man hofft, auf dem Areal selbst genügend Wasser für den Schlachthofbetrieb zu finden.

Turnhalle-Bau in Münstingen. (*Korresp.) Eine moderne und mit verschiedenen praktischen Nebeneinrichtungen versehene Turnhalle baut dieses Frühjahr die Gemeinde Münstingen im bernischen Mittelland. Dieselbe soll mit allen neuzeitlichen Installationen versehen werden, so unter anderem auch mit einer Bühne und Kullissen etc. für Theateraufführungen. Außerdem soll das Gebäude im Kellergeschoß bezw. im Souterrain ein Unterrichtszimmer für die Mädchenfortbildungsschule, ein Zimmer für die Schülerspelsing und eine Küche mit vier Kochherden enthalten. Die Turnhalle selbst wird eine Grundfläche von 200 m² umfassen. Mit den Bauten, die direkt unterhalb des Primarschulhauses zu stehen kommen, wird in diesen Tagen begonnen werden.

Hotelneubau in Feusisberg (Schwyz). Hr. Kränzlin gedenkt an Stelle des abgebrannten Hotels „Feusisgarten“ einen modernen Neubau zu errichten. Derselbe soll für ca. 50 Kurgäste eingerichtet und mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung versehen werden. Mit dem Bau wird nächstens begonnen und derselbe so gefördert, daß bis Anfang August der Betrieb eröffnet werden kann.

Bau einer Turnhalle in Glarus. (Korr.) Die Schulgemeindeversammlung von Glarus-Niedern beschloß am 6. April nach Antrag des Schulrates den Bau einer Turnhalle beim Primarschulhaus im „Zaun“ (Landsgemeinplatz) und erteilte den hiefür erforderlichen Kredit von Fr. 50,000.

Ferner beauftragte die Schulgemeinde den Schulrat, für den vollständigen Ausbau des Stadtschulhauses Pläne und Kostenvoranschläge erstellen zu lassen.

Ausbau des „Schlößli“ in Niederurnen. (Korr.) Die auf den 5. April einberufene außerordentliche Hauptversammlung der „Schlößli-Genossenschaft Niederurnen“ nahm Kenntnis von den neuen Plänen und Kostenberechnungen im Betrage von 12,000 Franken. Das vom Architekturbüro F. Glor Knobel in Glarus ausgearbeitete letzte Projekt, welches zur Ausführung gelangt, sieht einen massiven Steinturm mit einem kleinen Veranda-Anbau vor und enthält an Räumlichkeiten einen Keller, eine Küche, zwei Restaurationslokale und ein Schlafzimmern für den Wächter. Ferner ist eine größere Halle in Aussicht genommen.

Das über 200 Jahre alte Kirchlein in Steinhäusen bei Zug ist nun abgebrochen. Als Zeugen des alten Baues bleiben Turm und Chor erhalten.

Neue protestantische Kirche in Olten. (*Korr.) Das in industrieller Beziehung fortwährend zunehmende Olten

hat schon vor einigen Jahren einen zweiten Pfarrer für die evangelische Kirche anstellen müssen und damit war auch die Notwendigkeit gegeben, demselben ein eigenes Pfarrhaus zu erstellen. Beides ist geschehen und heute hat auch der zweite Pfarrer sein eigenes schmuckes Heim, das in schöner Lage seinen Zweck erfüllt. Es hat 41,000 Franken gekostet. Mit der rapiden Zunahme der Bevölkerung vermehren sich aber namentlich auch die Protestanten und so hat sich jetzt schon gezeigt, daß in kurzem die bisherige protestantische Kirche den Anforderungen nicht mehr zu genügen vermag und daß also ein Neubau einer zweiten Kirche zum unabwiesbaren Bedürfnis geworden ist. Man hat bereits für diesen Zweck einen Kirchenbaufonds gegründet, der zur Stunde Fr. 50,000 enthält und der regelmäßig gespeist wird. In kurzem wird man über den geplanten Neubau sich schlüssig machen müssen, denn die allgemeine bauliche Entwicklung der Stadt ist derart, daß die Kirchengemeinde rechtzeitig sich einen passenden Platz sichern muß, wenn sie nicht in Verlegenheit kommen will. Der neugegründete Kirchengemeindeverein wird die Sache an die Hand nehmen und wohl auch zum guten Ende führen.

Schweiz. Bergheimbauprojekt. In Schaffhausen, im Schaufenster des Reiseartikelgeschäfts von Hrn. Alfred Hübli, ist das Modell (Maßstab 1:10) eines projektierten Bergheims der schweizer. Wandervogel ausgestellt. Das schmucke Heim gliedert sich in drei Teile: den Küchen- und Wohnraum im Parterre, den Schlafraum im ersten Stock und den Vorratsraum und Estrich im 2. Stock. Das Modell ist sehr nett ausgeführt. Nichts fehlt zur Veranschaulichung des Wandervogellebens in der Hütte. Müde kommen die Wandervogel nach dem Tagesmarsch in die Hütte zurück, und schon hat der wackere Koch ein reichliches und wohl-schmeckendes Mahl auf dem Tische bereitet. Die Treppe führt in einem Vorräum in den ersten Stock, der Reichtlichkeit halber dieser Vorräum soll im Winter die vielen Schneeschuhe beherbergen. Die ganze Hütte ist auf 2500 Franken veranschlagt.

Der „Wandervogel“ oder schweizerische Bund für abstinenten Jugendwanderungen ist noch eine junge Bewegung, die ganz aus der Jugend herausgewachsen ist. In der ganzen Schweiz haben sich Ortsgruppen gebildet, und trotz seiner Jugend fühlt sich dieser Bund nun stark genug, ein eigenes Heim zu gründen. Bis jetzt hat man sich für Standquartiere im Sommer und Winter mit gemieteten Alphütten geholfen, die Verträge können aber jederzeit gekündigt werden. Darum denken die Wandervogel an den Bau eines eigenen Bergheims, und hoffentlich wird die Ausführung desselben mit der Hilfe und Unterstützung aller Freunde und Gönner dieses gesunden Sportes auch gelingen.

Errichtung von Lagerplätzen in St. Gallen. Ein Konsortium der Grundbesitzer des westlich der Hornstraße bis Station Haggen-Bruggen, zwischen den Bundesbahnen und der Bodensee-Loggenburgbahn gelegenen Geländes und weitere Interessenten haben durch Ingenieur Sommer in St. Gallen für dieses Gebiet ein Projekt für die Erstellung von Lagerplätzen mit Geleiseanschluß auf dem genannten Gebiete ausarbeiten lassen, welches dieser Tage den Bahnbehörden und Gemeindebehörden

Draht-Geflechte für
Gärten, Lawn, Tennis, Volieren.

G. Bopp mech. Draht- Aarburg-Olten und
weberei-Fab. Hallau-Schaffhausen

Moderne Wellengitter, Rabitzgeflechte, Wurfgitter, Sandsieb

zur Genehmigung unterbreitet wurde. Das Projekt sieht eine 7 m breite Fahrstraße nordseitig und längs der Bundesbahnlinie vor. Das Anschlußgeleise zweigt bei Station Saggen-Bruggen ab und läuft auf gleicher Höhe der Bodensee-Zoggenburgbahn-Linie ostwärts bis zur Überführung der Ahornstraße. Durch den Anschluß eines Geleises in westlicher Richtung nach der Saggenstraße kann das Projekt später eventuell noch weiter ausgebaut werden. Das Ausladegeleise kommt damit zirka 5—7 m höher zu liegen als die horizontalen Lagerplätze. Auf diese Weise entstehen teilweise schiefe Lagerplätze, was für den Auslad gewisser Rohmaterialien, wie Kohlen, Steine, Kies, Sand etc., nur von Vorteil sein kann. Auch für die Anlage von Lagerhäusern, Kellereien usw. eigne sich diese Bodengestaltung ganz besonders gut.

Die Ausführung des Projektes, welches große Erdbewegungen erfordert, soll wenn möglich sofort nach der Plan-Genehmigung in Angriff genommen werden.

Die Grundsteinlegung der protestantischen Kirche in Weesen (St. Gallen) wurde am 6. April unter großer Beteiligung, begünstigt vom herrlichsten Frühlingswetter, vollzogen.

Neue Militärstallungen in Aarau. Der Gemeinderat von Aarau verlangt von der Einwohnergemeinde einen Kredit von 65,000 Franken für die Erstellung von Militärstallungen im Schachen. Seit Jahren zeigte sich bei Mobilmachungen die Unzulänglichkeit der Unteranstaltsräume für die Militärpferde. Die neuen Stallungen sollen zur Unterbringung von zirka 300 Pferden eingerichtet werden. Durch diesen Bau hofft man auf Verlegung weiterer Militärkurse nach Aarau.

Verbandswesen.

Schweizerischer Spenglermeister- und Installateur-Verband. Die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung wird Sonntag den 20. April 1913 in Zürich stattfinden.

Verband Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten. Die diesjährige Generalversammlung findet am 27. Juli in Chur statt.

Schweizer Holzindustrie-Verein, Sektion Zürich. Diese Sektion umfaßt 48 Mitglieder. Präsident ist Herr Ernst Baumann, Zürich 3, Vice-Präsident Herr Albert Frey in Schlieren, Aktuar und Quästor Herr Carl Fuchs, Zürich 8, Mitglied des Zentralvorstandes Herr Gottfried Schlatter und Schiedsrichter Herr Emil Hüni.

Ausstellungswesen.

Brasilianische Ausstellung in Genf. Am 11. April fand in Genf im Beisein des brasilianischen Gesandten in Bern, des Genfer Generalkonsuls und des Vizekonsuls, des Direktors des Handelsmuseums in Rio de Janeiro, Direktor des Disziplinen Brasilianischen Büros in der Schweiz, die Eröffnung einer ständigen Ausstellung brasilianischer Erzeugnisse statt. An der Eröffnung nahmen auch Ständerat Lachenal, sowie Abgeordnete der Stadt teil.

Verschiedenes.

Kunstgewerbemuseum Zürich. In der keramischen Abteilung sind neue Arbeiten von Herrmanns, dem Leiter der keramischen Werkstätten in Bern, aufgestellt worden; ferner eine neuere Kollektion von Vasen von Balmer in Liestal und Serapisvasen aus Wien.

Literatur.

Der Feuerbestattungsverein der Stadt Winterthur gibt soeben eine flott ausgestattete Denkschrift heraus, die den Präsidenten des Vereins, Advokat Dr. Heinz Benz, zum Verfasser hat. Es war am 15. Januar 1911, als der Feuerbestattungsverein sein Krematorium — das achte in der Schweiz — eröffnete. Das Krematorium, äußerlich und im Innern eine stilvolle Musteranlage, ist das Werk der Architekturfirma Bridler & Bülki. Dem Kapitel über die Betriebseröffnung folgt ein Ausblick, der in dem Wunsche der Vereinsleitung gipfelt, die Unentgeltlichkeit der Feuerbestattung herbeizuführen. Das hübsche und gefällige Büchlein mit tadellosen Illustrationen nach photographischen Aufnahmen von Herrn S. Lind in Winterthur wird namentlich auch überall besonderes Interesse erwecken, wo man den Bau eines Krematoriums plant. Es gibt die wertvollsten Aufschlüsse.

„S'Alhorn“, 100 echte Volkslieder, Fodel und G'sägt mit allfälliger Begleitung des Naturchors oder eines Instrumentes (Gitarre, Laute, Zither oder Klavier), bearbeitet von A. E. Gafmann. Verlag von Hug & Co., Zürich.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

35. Wo sind gute Blindlaternen zu erhalten und welches ist das beste System? Offerten unter Chiffre R 35 an die Exped.

36. Welche Fabrik liefert billigst Rundkopf-Holzschrauben, 27—90, nebst passenden Legscheiben, bei größtem Quantum? Preis-offerten unter Chiffre S 36 an die Exped.

37. Wer hat einen leichten Feder- oder Fallhammer zum Schmieden von kleinen Massenartikeln, noch gut erhalten, billigst abzugeben? Offerten unter Chiffre J 37 an die Exped.

38. Wer kann einen 3 HP Elektromotor, noch gut erhalten, abgeben? Neueste Offerten unter Chiffre Z 38 an die Exped.

39. Wer hätte gebrauchte, jedoch tadellos erhaltene Modelle für Zementröhren, 30 cm, 20 cm und 15 cm, billig abzugeben? Offerten mit äußerstem Preis unter Chiffre Z 39 an die Exped.

40. Wer hätte einen Wellenbock für einen Aufzug, Dreischeidenstern und Kraftbetrieb, abzugeben? Offerten unter Chiffre W 40 an die Exped.

41. Wer liefert Erlenrugel von 8—10 cm Dicke? Offerten an Martin Keller, Drechsler, Weinfelden.

42. Wer hätte einen gut erhaltenen Ballentarren billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Hydron, Weinplatz 3, Zürich 1.

43. Wer erstellt und liefert Wasserstandsventilboje für einen Dampfessel von 5 Atm. Druck, Größe der Flanschen 11 cm? Offerten unter Chiffre U 43 an die Exped.

44. Wer liefert Maschinen zur Herstellung von Straßen- und

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kal-gewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen